



Offensive Zukunft Ostwürttemberg

Aktionsplan Fachkräfte

Hintergrund

Der Fachkräftemangel in der Region Ostwürttemberg wird sich durch den demographischen Wandel und durch die immer weiter voranschreitende Digitalisierung sowie durch die ökologische und technologische Transformation der Wirtschaft verschärfen. Zudem führen viele parallel verlaufende Krisensituationen wie der Klimawandel, die Energiekrise, die Pandemie oder der andauernde Krieg gegen die Ukraine zu sich stetig verändernden Rahmenbedingungen und damit zu einem großen Anpassungsdruck für Unternehmen, den auch die Beschäftigten zu spüren bekommen. Hervorzuheben ist dabei vor allem, dass im Zuge des Angriffskrieges gegen die Ukraine bisher 3.000 Personen im erwerbsfähigen Alter nach Ostwürttemberg gekommen sind, von denen etwa zwei Drittel bleiben werden. Wichtig ist es, diese Personen in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Neue Entwicklungen und Herausforderungen erfordern vor allem auf regionaler Ebene schnelle Lösungen. Die regional verantwortlichen Akteure der Region Ostwürttemberg haben sich deshalb im Rahmen der Offensive „Zukunft Ostwürttemberg“ zusammengeschlossen und den Restart der Fachkräfteallianz beschlossen.

Die zugrunde liegende Vereinbarung der Fachkräfteallianz ist damit in die breiter angelegte Offensive „Zukunft Ostwürttemberg“ eingebettet, definiert Schwerpunkte und wird um einen konkreten Aktionsplan ergänzt.

Der Aktionsplan gibt einen Überblick über die aktuell bestehenden Fachkräfteinitiativen sowie neue Maßnahmen und Projektideen, zu deren Umsetzung sich die beteiligten Akteure verständigen.

Bestehende Fachkräfteaktionen sowie neue Maßnahmen und Projektideen

- **Zukunftsweisende Weiterbildungsangebote schaffen (Gesamtfederführung: Agentur für Arbeit Aalen), Partner: Südwestmetall, IHK, Handwerk, IG Metall, Agentur Q, Bildungsbüros der Landkreise, Jobcenter Heidenheim und Ostalbkreis, Bildungsträger**
 - Grundlage: u.a. Future Skills Studie mit den Erkenntnissen, welche Fähigkeiten zukünftig benötigt werden. Diese Erkenntnisse gilt es, in konkrete Weiterbildungsangebote zu übersetzen. Diese müssen dabei für jede der Zielgruppen entwickelt oder angepasst werden, um von den ungelerten Arbeitskräften bis hin zu akademisch Ausgebildeten, alle Beschäftigtengruppen auf die neuen Anforderungen vorzubereiten.
 - Ziele:
 - Eine im regionalen Netzwerk und unter Beteiligung von Unternehmen abgestimmte kompetenzbasierte Bildungs(ziel)planung, die kontinuierlich auf die inhaltlichen Erfordernisse der Region Ostwürttemberg überprüft und aktualisiert wird.
 - Ein auf die aktuellen und zukünftigen Bedarfe angepasstes Angebot der (Weiter-)Bildungsträger

- **Qualifizierungsverbünde nutzen (Gesamtfederführung: Südwestmetall, Agentur für Arbeit Aalen). Partner: Bildungsträger und Hochschulen**
 - Während große Unternehmen in der Lage sind, mit eigenen oder zugekauften Ressourcen (Räume, Lehrpersonal, Geräte und Anlagen) die Weiterbildung im Betrieb in weitreichendem Maße für sich selbst zu organisieren, sind kleine und mittlere Unternehmen oft in einer schlechteren Ausgangslage und können die Weiterbildung nicht mit „Bordmitteln“ bestreiten und/oder nicht schultern (Schulungskosten, Arbeitsausfall).
 - Ziel des Projekts ist es, Unternehmen – ähnlich der Verbundausbildung – zusammenzubringen, um sich bei der Weiterbildung gegenseitig zu unterstützen.

- **GreenTech Skills an Hochschulen der Region und in Aus- und Weiterbildung verankern**
 - Die ökologische Transformation und die damit zusammenhängenden regulatorischen Vorgaben machen das Erlernen von „Green Skills“ immer wichtiger. Dazu gehören Fähigkeiten, die eine klimafreundliche oder klimaneutrale Konzeption und Herstellung von Produkten, Produktionsstätten oder Anwendungen ermöglichen.
 - Ziel ist es, spezifische Bedarfe der Unternehmen zu erheben und in Studienangebote der regionalen Hochschulen umzusetzen sowie in Ausbildungsberufen zu integrieren und Weiterbildungsangebote zu entwickeln.

- **Projekt(e) zur Integration von Arbeitssuchenden in die Erwerbstätigkeit (Gesamtfederführung: Agentur für Arbeit Aalen, Jobcenter Heidenheim und Ostalbkreis)
Partner: IHK, HWK, Südwestmetall, Unternehmen**
 - **Unsere Jobs - Ihre Chance:** Ziel des neuen Formates ist die Gewinnung von Arbeits- und Fachkräften und die Erhöhung der Beschäftigungszahlen in Ostwürttemberg. Die Agentur für Arbeit und die Jobcenter leisten das Vor-Screening, um einen unkomplizierten Erstkontakt herzustellen. Im Vordergrund stehen zwei verschiedene Wegemodelle:
 - 1) Direkte Beschäftigung im Unternehmen mit parallel gewinnbringender Teilqualifizierung bei einem Bildungsträger.
 - 2) Einstellung der Personen(en) bei einer Zeitarbeitsfirma, Beschäftigung im Betrieb und Qualifizierungsmaßnahmen wie unter (1) beschrieben. Für die Motivation der Menschen und für eine enge Bindung an das Unternehmen ist die Absichtserklärung zur Übernahme nach erfolgreicher Maßnahme von größter Bedeutung.

- **Regionales Speed-Dating für Fachkräfte und Azubis:** Aufbauend auf dem Erfolg von vergangenen Formaten organisieren IHK, Arbeitsagentur Aalen, Jobcenter und Unternehmen ein regionales Speed-Dating an verschiedenen Orten in der Region.
- **Internationales Speed-Dating für Fachkräfte:** Das Welcome Center Ostwürttemberg, die Hochschule Aalen und die IHK Ostwürttemberg bieten den Unternehmen der Region Ostwürttemberg die Möglichkeit, im Rahmen eines Online-Speed-Datings in direkten Kontakt mit internationalen Fachkräften zu treten und sich in kurzen Gesprächen auf Englisch/Deutsch auszutauschen. Das bietet den Unternehmen die Chance, den oder die geeignete Kandidat*in im Anschluss direkt zu einem Bewerbungsgespräch einzuladen.
- **Studienabbrecher erfolgreich in eine duale Ausbildung integrieren**
 - **IHK Ostwürttemberg: Spezielle Beratungsangebote für Studienabbrecher**
 - **Agentur für Arbeit Aalen: Beratungsort Hochschule – in Abstimmung mit den Hochschulen spezielle Angebote für „Karrierewechsler“**
 - **IHK Ostwürttemberg: Praktikumsbörse für Studienabbrecher**
 - **IHK Ostwürttemberg: Broschüre „läuft“, Zielgruppe: Berufsorientierung, Schwerpunkt: Ausbildungssuchende**
- **Relaunch der Fachkräftekampagne (Gesamtfederführung: WiRO und IHK)**
 - Fach- und Führungskräfte werden vor allem von großen Arbeitgebermarken oder auch spannenden Branchen angezogen. Schon in der Vergangenheit gab es erfolgreiche branchenbezogene Social Media Kampagnen (z.B. Maschinenbau, Photonik). Ein Budget für gemeinsame Aktionen existiert aktuell nicht. Die Kampagnen-Seite www.erstaunliches-ostwuerttemberg.de ist weiterhin aktiv, sollte aber weiterentwickelt werden. Ziel ist es, die Kampagne mit neuen Impulsen unter Einbezug der regionalen Unternehmen auszubauen.
 - **Ausweitung Social Media-Aktivitäten:** Der vorhandene Facebook- und Instagram-Auftritt „Erstaunliches Ostwürttemberg“ soll mit weiteren Kanälen ergänzt werden, um für die Zukunftsregion Ostwürttemberg zu werben. Außerdem sollen durch den Aufbau einer Art „Alumni-Gruppe Ostwürttemberg“ die weltweit verstreut lebenden Ostwürttemberger informiert bleiben, um im Idealfall als Berufs-Rückkehrer für die Region geworben werden zu können.

- **Stärkung des Welcome Centers Ostwürttemberg als die zentrale Anlaufstelle für Unternehmen, Fachkräfte und Hochschulen (Gesamtfederführung: WiRO)**
 - Das Welcome Center Ostwürttemberg, angesiedelt bei der WiRO, dient insbesondere KMU als zentrale und übergeordnete Informationsstelle für Fragen rund um die Rekrutierung internationaler Fachkräfte. Gleichzeitig ist es auch für internationale Fachkräfte und ihre Familien, einschließlich der internationalen Studierenden an den Hochschulen in Ostwürttemberg, eine wichtige Anlaufstelle.

- **Restart des Netzwerkes „Job für Zwei“ (Gesamtfederführung: IHK und WiRO)
Partner: IHK, Unternehmen, Südwestmetall, Agentur für Arbeit Aalen**
 - Ein Netzwerk von Personalverantwortlichen aus Unternehmen und weiteren Arbeitgebern der Region, das durch die IHK koordiniert wird und sich das Ziel setzt, bereits in der Phase der Personalauswahlgespräche als attraktiver Arbeitgeber zu punkten, soll weiterentwickelt und ausgebaut werden. Denn neben dem Bewerbenden soll auch dem Partner oder der Partnerin ein Jobangebot gemacht werden.

- **Stärkung der internationalen Ausrichtung von Schulen in Ostwürttemberg
Gesamtfederführung: Landkreise, Schulträger, IHK
Partner: Schulen, Unternehmen, PH Schwäbisch Gmünd**
 - Vor dem Hintergrund der Notwendigkeit einer stärkeren Rekrutierung ausländischer Fach- und Führungskräfte, ist das Angebot von Schulen mit internationalem Profil enorm wichtig. In Ostwürttemberg könnte hier ein neuer Anlauf gemacht werden, denn eine internationale Bildungsstruktur wäre ein großer Standortvorteil für die Region im Wettbewerb um internationale Fachkräfte.
 - Eine Möglichkeit ist der Aufbau einer internationalen Schule in Kooperation mit interessierten Unternehmen für Ostwürttemberg. Dafür ist eine Bedarfsermittlung notwendig sowie die Sicherstellung von ausreichend finanzieller Unterstützung.
 - Eine weitere Möglichkeit ist die Etablierung von internationalen Zweigen an Schulen in Ostwürttemberg. Dies wäre im Vergleich zu einer internationalen Schule weniger Aufwand, hätte aber einen ähnlichen Standortvorteil für die Region. Gemeinsam mit Schulträgern müssten Konzepte für eine internationale Ausrichtung erarbeitet werden. Schülerinnen und Schüler würden neben dem deutschen Abitur auch das internationale Abitur erwerben.

- **Aktivitäten des Internationalen Clubs Ostwürttembergs verstärken und Bekanntheitsgrad steigern (Gesamtfederführung: IHK)**
Partner: Unternehmen, Welcome Center, Hochschulen
 - Das vorhandene Netzwerk stärkt die Willkommenskultur der Region, vernetzt internationale Fachkräfte, Führungskräfte sowie Studierende und zeigt langfristige Perspektiven in der Region auf. Der Bekanntheitsgrad des Netzwerkes soll zukünftig gesteigert werden, damit noch mehr „internationals“ in der Region davon profitieren.

- **Die Europäische Ausbildungs- und Transferakademie (EATA) stärken und ausbauen (Gesamtfederführung: Stadt Ellwangen)**
Partner: IHK, HWK, Unternehmen, Ostalbkreis
 - Die Rekrutierung von Nachwuchskräften aus dem Ausland gewinnt weiter an Bedeutung. In vielen Regionen haben Jugendliche wenig Perspektiven. Die Europäische Ausbildungs- und Transferakademie in Ellwangen mit ihrem Konzept „Bildung und Wohnen unter einem Dach“ bietet hier ein enormes Potenzial für die Region. Jugendliche werden hier betriebsnah qualifiziert und haben gemeinsam mit Gleichgesinnten ansprechenden Wohnraum. Zudem gibt es Deutsch-Angebote und Hilfestellung bei Behördengängen.

- **IHK: FOSA-Berufsberatung (Direktberatung für ausländische Fachkräfte)**
 - Um auf dem deutschen Arbeitsmarkt Fuß fassen zu können, ist eine Berufsankennung der ausländischen Berufsqualifikation wichtig. Die IHK-FOSA ist hier Partner aller Personen, die einen anerkannten ausländischen Berufsabschluss erworben haben. Die IHK Ostwürttemberg berät zur Antragstellung.

- **Start einer Wohnbauoffensive für Ostwürttemberg (Gesamtfederführung: Städte und Gemeinden)**
Partner: IHK
 - Bezahlbarer Wohnraum ist auch in Ostwürttemberg Mangelware. Unternehmen können Fachkräfte gewinnen und halten, wenn auch Wohnraum zur Verfügung steht. In der Region gibt es zwar einige Ansätze wie Boardinghäuser für neue (internationale) Mitarbeitende. Für Auszubildende oder für Facharbeiter ist das Wohnraumangebot jedoch begrenzt. Vor dem Hintergrund, dass sich 90 % des Fachkräftebedarfs auf Facharbeiter bezieht, muss für diese Zielgruppe mehr bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden.
 - Ein Instrument ist die Bekanntmachung von Förderprogrammen bei Unternehmen durch die Wohnraumförderungsstellen der Landkreise (z.B. neue Förderlinie des Landes, mit der geförderter Sozialmietwohnraum mit einer

Sonderbelegungsbindung zugunsten von Mitarbeitenden eines oder mehreren Unternehmen verknüpft werden kann).

- **Stärkung der Dualen Ausbildung durch gemeinsame Kampagne**
Gesamtfederführung: IHK
Partner: Südwestmetall, WiRO, HWK, Agentur für Arbeit Aalen
 - Die Ausbildung des eigenen Nachwuchses wird immer wichtiger. Vor allem dual ausgebildete Fachkräfte gehen in den kommenden Jahren in den Ruhestand. Das Handwerk hat vor diesem Hintergrund eine breit ausgelegte Kampagne gestartet. Auch der DIHK plant eine bundesweite Kampagne, die durch den BWIHK regionalisiert wird und dann lokal durch die IHK und weitere Partner genutzt werden kann. Wichtig ist vor allem, dass die Ausbildungsqualität positiv verkauft wird.
 - Die IG Metall führt regelmäßig eine Umfrage zum Thema Ausbildungsqualität in den sozialen Medien durch, Die Ergebnisse können einen Input für die gemeinsame Kampagne leisten.

- **PersonalerTreff Ostwürttemberg als regionales Format etablieren und Bekanntheitsgrad steigern (Gesamtfederführung: IHK und WiRO)**
Partner: Große Kreisstädte
 - Gemeinsam mit den fünf großen Kreisstädten bieten WiRO und IHK mit dem „PersonalerTreff“ den Personalverantwortlichen und Geschäftsleitungen der Region ein regelmäßiges Austauschformat. Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels liegt der Fokus u. a. auf Strategien der Personalgewinnung und -bindung. Die Plattform soll den Wissensaustausch fördern und mögliche Kooperationen von Unternehmen ermöglichen.

- **Erweiterung des Studienangebotes der Hochschulen der Region, auch für internationale Studierende, und engere Zusammenarbeit mit den Unternehmen (Gesamtfederführung: Hochschulen)**
Partner: IHK, Südwestmetall Ostwürttemberg, WiRO, Landkreise
 - In Ostwürttemberg gibt es mit der Hochschule Aalen, der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Heidenheim, der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd, der Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd sowie der SRH Fernhochschule Studienstandort Ellwangen wichtige Partner der Wirtschaft. Damit Studierende nach ihrem Abschluss in der Region bleiben, ist es wichtig, dass das Studienangebot eng an den Bedarfen der regionalen Wirtschaft ausgerichtet ist. Es gilt zu prüfen, inwieweit Lücken bei den Studienangeboten bestehen, um künftige akademische Fachkräftebedarfe abdecken zu können.
 - Der negative Einfluss der Studiengebühren für internationale Studierende in BW ist bei den Studienanfängern gegenüber anderen Bundesländern klar ersichtlich. Im Gegensatz zu BW konnten die anderen Bundesländer die Anzahl

und den Anteil an ausländischen Studienanfängern in den vergangenen Jahren stark erhöhen – nicht zuletzt in den Studienbereichen „Elektro- und Informationstechnik“ sowie „Maschinenbau/Verfahrenstechnik“. Auf Basis dieser Analyse wird empfohlen, neu zu bewerten, ob die mit der Einführung der Studiengebühren für internationale Studierende verbundene Zielsetzung angesichts der aktuellen innerdeutschen Wettbewerbssituation die zu beobachtenden unintendierten Effekte rechtfertigt.

- **Start einer Weiterbildungsmesse am 3. Mai 2023**
Gesamtfederführung: Graduate Campus mit IHK
Partner: Regionalbüro berufliche Fortbildung, Agentur für Arbeit Aalen, Südwestmetall und Landkreise
 - Die Bildungsträger der Region erhalten die Möglichkeit, ihre jeweilige Institution und Weiterbildungsangebote vorzustellen. Zusätzlich können in Workshop-Räumen unterschiedliche Programmpunkte für die Teilnehmenden angeboten werden.

- **Job-Bus (Gesamtfederführung: IHK und WiRO)**
 - Die Idee ist, Jobsuchenden einen Einblick in Unternehmen der Region zu geben. Zwei bis drei Unternehmen der Region öffnen an einem entsprechenden Tag ihre Türen, um potenziellen Bewerbern einen Berufseinstieg in das Unternehmen zu präsentieren. Die Zielgruppe könnte erweitert werden auf Studierende, Schüler/innen, oder Wiedereinsteiger/-innen.

- **Messebeteiligung an Fachkräftemessen / eigene Fachkräftemesse der Region (Gesamtfederführung: IHK und WiRO)**
 - Stand der Allianz in den Nachbarregionen oder besonderen Zielstädten
 - Eigene Messe z.B. nach Vorbild Heilbronn, siehe hier:
<https://fachkraeftemesse.de/>

- **Etablierung eines Transformationsnetzwerkes für Ostwürttemberg; Gesamtfederführung: IHK Ostwürttemberg**
Partner: Bildungswerk der baden-württembergischen Wirtschaft e.V., WiRO, IG Metall
 - Durchführung einer Metaanalyse, die Handlungsansätze und Schwerpunkte für den Transformationsbedarf der regionalen Unternehmen erfasst.
 - Etablierung von Transformationswerkstätten in den Bereichen Beschäftigung & Qualifizierung, Klimaschutz & Nachhaltigkeit, Innovation & Technologie, Digitalisierung, Strategie und Geschäftsmodellen.
 - Aufbau eines Beratungscenters für Unternehmen der Region

- Durchführung von Veranstaltungsformaten zu Transformationsthemen
- Entwicklung und Erprobung von Qualifizierungskonzepten für Unternehmen, Beschäftigte und Multiplikatoren:
- **MINT-Förderung**
Gesamtfederführung: WiRO
Partner: ZAK, Gmünder Wissenswerkstatt EULE, Explorhino

Die Region Ostwürttemberg verfügt über vielfältige MINT-Angebote, die zusammen gesehen eine geschlossene Bildungskette der Breitenförderung wiedergeben.

- Damit eine flächendeckende Verfügbarkeit der Angebote in der Region gewährleistet ist und diese in der Wahrnehmung steigen, sollen gemeinsame und regionsweite Aktivitäten unter dem Dach der „MINT-Region Ostwürttemberg“ koordiniert und ein regionales MINT-Netzwerk gepflegt werden.
- Als erste konkrete Maßnahme wurde ein gemeinsamer und institutionsübergreifender Makeathon Ostwürttemberg angeboten. Diese gemeinsame Maßnahme soll als Veranstaltungsreihe etabliert und um weitere Maßnahmen ergänzt werden.